

Mehrarbeit von Lehrern belegt

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. September 2014 15:14

Zitat von Mikael

Und der Schulträger sieht es nicht ein, auch nur 10 Cent für ein neues Becherglas herauszurücken, wenn es eine Lehrkraft (die nicht von ihm bezahlt wird!) genauso gut saubermachen könnte.

Irgendwo wird aber die Rechnung für den Liter Toluol oder den Liter Schwefelsäure, den Du dafür sinnloserweise verbraten hast, wieder auftauchen, oder? Irgendjemand bezahlt das, egal wer. Das Zeug wächst auch bei euch nicht auf dem Baum. Rechne zusammen, wie viele Liter insgesamt eine gut funktionierende Spülmaschine ergeben und reich den Antrag bei der zuständigen Stelle ein. Es muss nicht gleich der Laborant sein, der kostet immer noch mehr Geld, das ist klar.

Zitat von chilipaprika

Es gibt an meiner Schule (trotz Ganztage und Stundenpläne, die sich wie Kaugummi hinziehen!) 3 Computer aus dem letzten Jahrhundert, die als Arbeitsplatz dienen können. Direkt neben den Kopierern, die natürlich selbst in Dauernutzung sind.

Ich weiss, dass Geld bei euch knapp ist. Ich erwähnte es aber weiter oben schon mal, dass man sich ernsthaft überlegen muss, ob es wirklich sinnvoll ist, technisch immer auf dem 100 % neuesten Stand zu sein. Ich habe schon zig deutsche Schulen mit Smartboards gesehen, die einen Haufen Geld kosten. Wir haben keine und wir brauchen auch keine, weil es die gute, alte Analogtafel auch tut. Ich arbeite auf dem eigenen Laptop. Selbst wenn es prinzipiell Laptops von der Schule gäbe - ich verzichte drauf, weil mir die zu unzuverlässig sind. Viele Schüler haben auch einen eigenen Laptop, man kann sie bitten, den mitzubringen. Meiner Erfahrung nach ist es ihnen sogar lieber, auf dem eigenen Gerät zu arbeiten, weil es eben in der Regel zuverlässiger läuft, als das Schulgerät. Wenn ich mit der Klasse irgendwas mit Internet mache, brauchen auch höchst selten bis nie alle SuS ein eigenes Gerät. Es reicht, wenn sich etwa 4 SuS eins teilen, meistens reicht sogar das Smartphone. Für den Matheunterricht tun es im Übrigen Netbooks mit Maple, die noch nicht mal einen Internetzugang brauchen. Also lieber eine Spülmaschine für den Chemielehrer, als Laptops für alle 😊

Zitat von chilipaprika

Meine "konstruktiven Vorschläge", dass es sehr sinnvoll wäre, dass wir die Buntfolien und die CDs für den Fremdsprachenunterricht in 3facher Ausfertigung haben, da die 3

Lerngruppen IMMER parallel im Stundenplan liegen (Kopplung) und wir uns sonst die Materialien "teilen" müssen, dass es sehr schön wäre, wenn es einen CD-Player in jedem Raum gäbe und wenn der Overhead-Projektor (der nur einmal auf jedem Flur vorhanden ist) funktionieren würde, wurden "überhört".

Das finde ich eine Schweinerei und absolut peinlich für ein Land wie Deutschland. Die Frage bleibt - kämpfst Du allein oder organisiert und wenn ja (letzteres), wie sieht die Organisation aus? Gibt es die Möglichkeit, das benötigte Geld an einer anderen Stelle wieder einzusparen? Hier geht es ja eben nicht mehr um "Luxus", sondern um Arbeitsentlastung und Verbesserung der Unterrichtsqualität.

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich hoffe, es kommt rüber, was ich meine. Ich glaube, du meinst es wirklich gut, aber in Unkenntnis von der Lage vieler vieler Schulen in Deutschland.

Tut es und ja, ich kenne die Situation eben nur oberflächlich und aus der Perspektive meiner deutschen Lehrer-Bekannten. Deswegen nutze ich die Diskussion hier gerade, um mich Fortzubilden, da mir eben so vieles, was ich höre und lese, so seltsam vorkommt 😊